

Genuss für alle Sinne

Steinheim lädt zu den Musik- und Schlemmertagen

■ **Steinheim** (nw). Das wird ein Genießer-Wochenende: Vom 7. Mai bis zum 9. Mai finden in Steinheim die nunmehr schon traditionellen Musik- und Schlemmertage statt. Diese über die Jahre gewachsene Veranstaltung ist nicht nur in Steinheim, sondern in der ganzen Umgebung beliebt.

Auch in diesem Jahr stellen Gastronomiebetriebe der Region ihr Haus und ihre Speisen vor. Bei der 16. Ausgabe der Musik- und Schlemmertage nutzen das Paulaner Wirtshaus aus Steinheim, das Zeitlos aus Steinheim, die „Galerie“ aus Steinheim, der „Teutonenhof“ aus Vinsebeck und das Bistro-Café-Szenario aus Steinheim die Gelegenheit ihre Gäste unter dem Motto „Steinheim is(s)t laufend kreativ!“ richtig zu verwöhnen.

Neben herzhaften Speisen und kühlen Getränken gibt es heiße Rhythmen zu hören. Im Takt können die Besucher der kalorienreichen Festivität dann rhythmisches Kauen und Schlürfen trainieren, wenn sie die zahlreichen Gerichte probieren. Zur Auswahl stehen unter anderem:

Einkaufsbummel am Sonntag

■ Am kommenden Sonntag laden ab 13 Uhr die Geschäfte in Steinheim zum Einkauf bis 18 Uhr ein. Der Veranstalter, die Steinheimer Werbegemeinschaft, hofft auf einen regen Zuschauerzuspruch und setzt auf schönstes Maiwetter. Und zum Wettergott hatten die Steinheimer ja eigentlich immer einen guten Draht. (nw)



Mittelpunkt der Emmerstadt: Die Kirche St. Marien und der Kump am Markt.

FOTO: WGS

Hausgemachte Suppen, Schweinemedallions, American Barbecue, Scampispieße mit Bärlauchpesto, Krüstchen, Hähnchenbrustfilets, frisch geräucherter Emmerforellen, hausgebeizter Lachs, Bagel Burger, bunte Nudeln, gebutterter frischer Spargel mit Schinken, Apple Pie mit Vanille-Eis, frische Waffeln, leckerer Kuchen und für die kleinen Gäste entsprechende kindergerechte Portionen.

Der Freitag beginnt mit der Eröffnung der 16. Musik- und Schlemmertage – Punkt 18 Uhr. Unter dem Motto „Rund im Ring“ startet der TV 1895 Steinheim als Veranstalter am Samstag den Steinheimer Stadtlauf. Die Zielgerade befindet sich in

unmittelbarer Nähe der Bühne vor der katholischen Kirche. Anmeldungen können im Internet unter www.rund-im-ring.de vorgenommen werden.

Das vielfältigen Musikprogramm wird von zahlreichen Gruppen und Teilnehmern gestaltet. Unter anderem treten auch die Band Salzderhelden und ebenfalls live die Gruppe hautnah - VoiceArt auf.

Am frühen Samstag steht eine Bühne ganz im Zeichen des Programms mit Lauf- und Musikdarbietungen. Ein großer Dank gilt allen Sponsoren der Steinheimer Werbegemeinschaft; nur mit ihrem Beitrag ist eine Veranstaltung mit einem derartig umfangreichen Programm möglich.

Kreativität zeichnet das Stadtfest aus

16. Musik- und Schlemmertage locken

Steinheim (WB/hai). Die 16. Ausgabe der beliebten Musik- und Schlemmertage steht an. Vom 7. bis 9. Mai heißen die Steinheimer Werbegemeinschaft und die Wirte alle Bürger aus der Region zu kreativen Tagen willkommen.

Einen Schwerpunkt des Festes bilden die kulinarischen Genüsse der Gastronomiebetriebe. In diesem Jahr nehmen daran teil: das Paulaner Wirtshaus aus Steinheim, das Zeitlos aus Steinheim, die Galerie aus Steinheim, der Teutonenhof aus Vinsebeck und das Bistro-Café-Szenario aus Steinheim. Die Stadtfest in der City steht unter dem Motto »Steinheim is(s)t laufend kreativ!«

Neben schmackhaften Speisen und kühlen Getränken gibt es heiße Rhythmen zu hören. Der Freitag startet mit der offiziellen Eröffnung der Musik- und Schlemmertage um 18 Uhr. Unter dem Motto »Rund im Ring« startet dann der TV 1895 Steinheim als Veranstalter am Samstag den Steinheimer Stadtlaf. Die Zielgerade befindet sich in unmittelbarer Nähe der Bühne vor der katholischen Pfarrkirche St. Marien.

Zu dem reichhaltigen Musikprogramm zählen unter anderem der Auftritt der Band »Salzderhelden« und Gruppe »hautnah - VoiceArt«. Am frühen Samstag steht zudem eine weitere Bühne ganz im Zeichen des Programms mit Lauf- und Musikdarbietungen. Am verkaufsoffenen Sonntag laden ab 13 Uhr die Geschäfte in Steinheim zum Shopping bis 18 Uhr ein. »Einkaufen und schlemmen – und dazu noch ein kühles Bier bei guter Musik, so fängt der Mai hervorragend an«, betont ein Sprecher der Werbegemeinschaft. Der Eintritt zu dem Fest sei an allen Tagen wie immer frei.

Für das Festwochenende sind Sonderfahrten mit dem Bus eingeplant. Anlässlich der Musik- und Schlemmertage weitet der Ostwestfalen-Lippe-Bus den Fahrplan

der Stadtbuss-Linie 587 aus. Der Stadtbuss verbindet die Siedlungsgebiete mit der Innenstadt, dem Bahnhof und dem Krankenhaus. Am Samstag und Sonntag werden zusätzlich zum regulären Fahrplanangebot weitere Fahrten in den Nachmittagsstunden angeboten. Mit dem ausgeweiteten Stadtbuss-Fahrplan sind die Innenstadt mit den Bühnen sowie der verkaufsoffene Sonntag in wenigen Minuten bequem zu erreichen.

»Natürlich sehen wir die Aktion auch als eine Werbemaßnahme für unsere Buslinie, bei der sich jeder von der Qualität unseres Angebotes überzeugen kann«, nennt Michael Pözl, Regio-Center-Leiter, die Gründe für den Sonderfahrplan.

Neben dem speziellen Angebot würden die günstigen Tarife die Nutzung des Stadtverkehrs attraktiv machen. Die Fahrt im Stadtbuss kostet zum Beispiel für Kinder nur einen Euro. Besonders günstig wird es, wenn man gemeinsam fährt. Interessant sei auch die Karte für bis zu fünf Personen – für beliebig viele Fahrten an einem Tag. Vorhandene Zeitkarten seien natürlich für die Zusatzfahrten gültig. Weitere Informationen zum Sonderfahrplan und zum Stadtbuss Steinheim gibt es im Internet unter »www.bbh-paderborn.de« oder direkt bei der Kundeninformation in Paderborn (☎ 0 52 51/201 30).

Wie gestern ein Sprecher der Werbegemeinschaft mitgeteilt hat, würden wegen der Festveranstaltungen einige Umleitungen eingerichtet. Es komme es zu folgenden Straßensperrungen: Marktstraße zwischen der Raiffeisenstraße und dem Kump sowie Höxterstraße zwischen Grandweg und Kump – ab 6. Mai (19 Uhr) bis 10. Mai (12 Uhr) sowie Marktstraße zwischen Einmündung Raiffeisenstraße/ Neue Straße und Gartenstraße/Schulstraße (am Sonntag, 9. Mai, in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr).

Der innerstädtische Ring (Neue Straße / Wallstraße / Rosentalstraße / Rochusstraße / Raiffeisenstraße) bleibt befahrbar. Lediglich am Samstag (Stadtlaf) sei in diesem Bereich mit wiederholten kurzfristigen Sperrungen zu rechnen.

Sonderfahrten mit dem Bus und großer Stadtlaf

Aktion: Altkleider für das DRK

Steinheim (WB). Anlässlich des Stadtfestes ist am 8. Mai in Zusammenarbeit mit dem DRK-Ortsverein Steinheim im Raiffeisen-Markt eine Sammelaktion (Altkleider) geplant. In der Zeit von 9 bis 14 Uhr werden saubere Altkleider in dem

Markt angenommen. Die Gegenstände würden in Höxter gesichtet und für die Kleiderkammer verwendet. »Damit der Aufwand vermindert wird, gibt es für jeden Sack Altkleider eine Gutschrift von uns«, so Volker Böddeker (Markt).



»Wir lieben die Natur und die Region«, sagen Sina (14, von links), Annika (14) und Lena (15), die sich über das blühende Rapsfeld freuen. Die Schülerinnen fühlen sich im Kulturland richtig wohl. Fotos: Iding

Unterwegs im Kulturland

Heimatwettbewerb des ADAC – Ideengeber für Ausflüge

■ Von Harald Iding

Kreis Höxter (WB). Im Kreis Höxter wird die Gastfreundschaft groß geschrieben. Eingerahmt von Weserbergland und Eggegebirge, Lippischen Bergland und Warburger Börde laden zehn Städte mit 114 Ortschaften zum Verweilen ein. Auf eine Reise durch dieses Kulturland möchte jetzt der ADAC alle interessierten Bürger mitnehmen.

Im Dreiländereck zwischen NRW, Hessen und Niedersachsen gäbe es Vieles zu entdecken, kommt Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl ins Schwärmen. Sie unterstützt die neue touristische Werbeaktion. Schirmherr ist der heimische Landrat Friedhelm Spieker, der jetzt mit Vertretern des Automobilclubs das 30-seitige Wettbewerbsheft mit vielen Detailfotos aus dem Kreisgebiet in Höxter vorgestellt hat. »Wir haben romantische Dörfer und historische Städte inmitten einer abwechslungsreichen Natur- und Kulturlandschaft«, betonte Spieker. Und der Chef des ADAC in OWL, Wolf-Otto Weitekamp, lobt: »Die Gegend ist sehr reizvoll und wir freuen uns, den Heimatwettbewerb hier ausrichten zu dürfen!«

Der ADAC Ostwestfalen-Lippe möchte allen Teilnehmern, unabhängig von einer Clubmitgliedschaft, die Möglichkeit und die Plattform bieten, sich uner dem Motto »Unterwegs im Kulturland« mit der Region touristisch zu

beschäftigen. Die neue Auflage des Wettbewerbs (erstmalig ist er in diesem Jahr nur dem Kreis Höxter gewidmet) beinhaltet 15 Suchaufgaben in unterschiedlichen Orten, die Tradition, historische Anklänge und die Moderne miteinander verbinden. Auch die Städte Steinheim und Nieheim sind in dem kleinen Reiseheft aufgeführt, das ab sofort in allen ADAC-Geschäftsstellen und Vertretungen in OWL sowie in den Tourist-Informationen des Kreises kostenlos bereit liegen. »Selbst wenn einer nicht an dem Wettbewerb teilnehmen will, kann er sich doch hervorragend über die Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten in den Gemeinden informieren«, sagte Olaf Schöchle, Leiter des Fachbereichs Reisen und Touristik im ADAC OWL, dem



Dieses markante Gebäude ist »Suchpunkt 7« bei der Rundreise.

WESTFALEN-BLATT. Besonders Familien würden die Ausschreibung gerne als Ideengeber für einen Ausflug nutzen.

Alle andere Teilnehmer dürfen sich auf Plaketten und Punktwertungen freuen. Der Wettbewerb läuft noch bis zum 30. September.



Landrat Friedhelm Spieker (2. von rechts) hat als Schirmherr gemeinsam mit Vertretern des ADAC in OWL die Aktion vorgestellt (von links): Vorsitzender Wolf-Otto Weitekamp, Olaf Schöchle (Leiter Reise und Touristik), Michael Wannow und Martin Freidank (Geschäftsführer).

„Wir sind Kinder einer Welt“

Rochus-Schule Steinheim: Fremde Kulturen erschlossen und viel über nachhaltiges Handeln erfahren

VON CORINNA WESTPHAL

■ **Steinheim.** Die Eltern staunten nicht schlecht, als ihre Kinder ihnen selbstbewusst erklärten, wie Menschen in Indien sich begrüßen oder wie man einen Sari bindet: Vor ein paar Tagen haben die Grundschüler der Rochus-Schule am Tag der offenen Tür die Ergebnisse ihrer Projektwoche mit vollem Erfolg vorgestellt.

Die zahlreichen Besucher waren sichtlich begeistert und begaben sich auf eine Reise um den Globus, denn unter dem Motto „Wir sind Kinder einer Welt“ ging es von China über Indien und weiter durch Australien und Afrika bis nach Haiti. In der Projektwoche hatten sich die Kinder fremde Kulturen erschlossen und nachhaltiges Handeln gelernt.

„Viel für die eigene Zukunft gelernt“

„Unsere bisherigen Projektwochen, die einmal im Jahr stattfinden, haben sich mit Themen wie Mathematik beschäftigt. Das fanden die meisten Kinder natürlich nicht so spannend“, erzählte Schulleiter Rainer Mues schmunzelnd. „Das diesjährige Projekt erreicht eine neue Dimension: Erstmals haben sich die Kinder mit gesellschaftlichen Themen wie Menschenrechten und Umweltschutz beschäftigt und dabei viel für ihre eigene Zukunft gelernt. Das ist eine sehr wichtige Erfahrung und kam bei den Kindern super an“, fügte er hinzu.

Während so manches Kind sich anfangs Zuhause beklagte, es müsse sich jetzt eine Woche lang mit China beschäftigen, änderte sich die Haltung doch sehr schnell. „Mein Sohn berichtete am zweiten Tag der Projektwoche aufgeregt, es gäbe in China eine ganz andere Schrift und die Kinder dort müssten viel mehr als nur 26 Buchstaben lernen. Da fand er den Deutschunterricht hier dann plötzlich ganz super“, berichtete ein Vater lachend.

Den Hintergrund der Projektwoche bildete die Erd-Charta: Diese versucht, mit grundlegenden ethischen Prinzipien eine gerechtere und friedlichere Welt aufzubauen und eine nachhaltige Entwicklung zu sichern. Mit Weisheiten wie „Keine Hälfte



Rochus-Schule meets Afrika: Die beiden Achtjährigen Marina Jasperneite (l.) und Lina Bilstein tragen die klassische Frauenkleidung „Shitenge“ aus Sambia. Linas Hut ist aus Streifen von Plastiktüten gehäkelt und ebenso wie die Wasserschale und die Puppe ein Original aus Afrika.

FOTOS: CORINNA WESTPHAL

der Welt kann ohne die andere überleben“ lernten die Kinder die Achtung vor dem Leben und Sorge für die Gemeinschaft. Dieses Lernen erfolgte jedoch nicht mit Informationszetteln und Merkkästen, sondern mit Eigenrecherche und Eigeninitiative.

Die Kinder konnten aus einer Vielzahl von sehr unterschiedlichen Angeboten – abgestimmt auf ihr Alter – wählen und anschließend in Gruppen-, Partner- oder Einzelarbeit beobachten, experimentieren und bauen.

So wurden zum Beispiel Wasserleitungen afrikanischer Wüsten nachgebaut oder die indische Gewürzmischung „Masala“ hergestellt. Die Kinder lernten Gewürze wie Anis und Muskatnuss kennen, aßen traditionell indisch auf dem Boden mit

den Fingern und rechneten in der indischen Sprache Hindi. Außerdem wurde eine Briefpartnerschaft mit einer australischen Schule etabliert: Das gegenseitige Kennenlernen wurde den Kindern durch selbst gedrehte kleine Filme und Steckbriefe vereinfacht und anschließend wurde fleißig losgeschrieben.

Die australischen Kinder, die von der Tochter einer Steinheimer Lehrerin unterrichtet werden, schrieben auf Deutsch, die deutschen Kinder antworteten auf Englisch. Eine geschützte Internetplattform ermöglichte weiteren Austausch, so dass hier schon Grundschüler ihre ersten Erfahrungen mit der Globalisierung machen konnten. Des Weiteren beschäftigten sich Kinder mit dem Schulsystem in China, dem Entstehen von Erdbeben oder der Kunst der australischen Aborigines. Die Informationen dazu wurden selbst gesammelt, egal ob im Internet, in Filmen, Geschichten oder durch Original-Gegenstände der fremden Kulturen. Es wurden Plakate und Projekttagbücher erstellt und wie selbstverständlich mit Computer, Internet und Beamer umgegangen.

Teppiche gewebt und Wasserkanister geschleppt

Und auch vor kritischen Themen wurde nicht Halt gemacht: Die Kinder informierten sich über Kinderarbeit in Indien und China und Armut auf Haiti und in Afrika. Damit sie das Gelernte auch wirklich begreifen konnten, haben die Schüler selbst Teppiche gewebt und Wasserkanister getragen, und kamen zu dem Schluss, dass Kinderarbeit unzumutbar sei. In diesem Zusammenhang haben die Kinder die zehn Kinderrechte wie das Recht auf Gleichberechtigung kennen gelernt und in der Klasse angefangen, sie umzusetzen.

„Durch unsere Projektwoche sollten die Kinder auch Folgendes verstehen: Alles auf der Welt ist vernetzt und es muss heute verantwortlich gehandelt werden, damit es auch den Kindern in der Zukunft gut geht. Wir wollten ein Bewusstsein für unseren Planeten bei den Kindern wecken, welches sie an möglichst viele Leute weitergeben sollen“, fasste Schulleiter Mues die Absicht der Projektwoche zusammen.

Eine Reise um den Globus

■ Erste Erfolge hinsichtlich eines ausgeprägten sozialen Verantwortungsgefühls waren schon zu verzeichnen: Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ wurden selbstgemachte Kerzen und Kekse verkauft, um Geld für Kinder auf Haiti zu sammeln. Zuvor war das Leben dort vor und nach dem Erdbeben verglichen worden.

Außerdem wurden Spenden für einen Kindergarten mitten im afrikanischen Zululand gesammelt. So waren sich sowohl Erzieher, Kinder als auch Eltern



Schule der anderen Art: Die neunjährige Amelie Bürger malt das chinesische Schriftzeichen für „Harmonie“ ab.

einig: Eine rundum gelungene Veranstaltung.

Ganz außen vor blieb natürlich auch das Lernen nicht. So weiß Amelie Bürger folgendes aus ihrem fundierten Wissen über China zu berichten:

„Chinesische Schüler müssen 2.000 Schriftzeichen lernen, zum Verstehen einer Tageszeitung benötigt man 3.000 und Gelehrte kennen sogar 5.000 Schriftzeichen. Da sind mir unsere 26 Buchstaben doch wesentlich lieber“, erklärte sie lächelnd. (cw)